

St. Andreas



Thale

Domgemeinde  
St. Servatii



Quedlinburg

St. Georg



Warnstedt

St. Petri



Thale

**Ursula Meckel**

Schänkeplatz 6



und ☎: 03947/ 22 94

eMail: ursula.meckel@t-online.de

**06502 Thale**



Liebe befreundete  
und/ oder mir anderweitig  
wertvolle Mitmenschen!

Das „Adventsgedicht“ von Friedrich Schwaneecke (siehe unten) begleitet mich schon seit fast drei Jahrzehnten durch diese Kirchenjahreszeit und spricht mich immer wieder neu an. Da ist zum einen die Erfahrung von Vergeblichkeit und das Gefühl: Da stimmt doch etwas nicht. Viel stärker und tröstlicher jedoch die Erkenntnis: ER KOMMT, wenn auch oft aus unerwarteter Richtung.

Ich merke, daß vieles „hinter meinem Rücken“ geschieht und nur das Wenigste davon ist gegen mich gerichtet. Ich lebe mit und von Menschen, die in den Gemeinden ganz selbstverständlich (?) Verantwortung übernehmen und mir damit den Rücken freier halten und mich stärken.

Viele meiner Kolleg/innen reden gerade in der Adventszeit von totaler Überforderung. Zum Glück kann ich in dieses Klage lied nicht einstimmen, obwohl ich durchaus zu tun habe, aber – da ich nach wie vor trotz mancher Ärgerlichkeiten meinen Beruf liebe – fühle ich mich dennoch nicht in unzumutbarem Streß, dank vieler Helfer/innen und erfreulicher Begegnungen.

Für diejenigen, mit denen ich nur wenig Kontakt halten kann, einige **ausgewählte** unsortierte **Höhepunkte** des Jahres:

- ❖ Eine spannende Konfirmandenrüstzeit im März mit Thalensern und gehörlosen Jugendlichen. Sie lief so gut, daß wir das 1999 wieder machen wollen.
- ❖ Seit dem 1. Juli bin ich für beide Gemeinden in Thale, die in Warnstedt und vorerst weiterhin für die von mir ja auch geliebte Domgemeinde in Quedlinburg „zuständig“ – da geschieht allerdings so etwas wie ein „Abschied auf Raten“. (Bleibt die Frage, was ich denn nachmittags mache... )
- ❖ Um dem gewachsen zu bleiben, habe ich mir zwei Urlaube – im April und im November – in meinem derzeitigen Traumurlandsland gegönnt: GAMBIA - Sonne, Baden, Lesen, Faulenzen – freundliche Menschen ... Wunderschön und wiederholenswert.
- ❖ Im August feierten wir in Bayern den 70. Geburtstag meiner Mutter. Als Geschenk waren mein Bruder und ich mit ihr im September in Hamburg in der Oper „La Traviata“. Auch das war sehr schön.
- ❖ Die Anzahl meiner Patenkinder hat sich auf vier verdoppelt: Nun sind es zwei reizende Geschwisterpärchen aus Thale zwischen 12 und knapp einem Jahr(en).
- ❖ Im Pfarrhaus ist „Ordnung“ eingekehrt: Im September war DIE TRAUMHOCHZEIT von Katrin und Thomas mit ganz vielen Gästen und Überraschungen. Inzwischen greift Katrin mit enormem Elan zur Trompete und entwickelt ungeahnte Talente!

- ❖ Traurig macht mich die Entscheidung der Kirchenleitung, unseren Kirchenkreis auseinanderzureißen und in einen riesigen neuen einzubinden: Gerade hat es wieder Spaß gemacht, in der Kirchenkreisleitung mitzuwirken .
- ❖ Zunehmenden Spaß macht es mir weiterhin, mit dem Computer zu arbeiten; eMail und nun auch das Internet nutzen zu können – obwohl ich überhaupt nicht verstehe, wie und warum das funktioniert. Muß ich ja auch nicht – ich staune nur .
- ❖ Vorwiegend Freude bereiten mir die Gruppen zu denen ich in unterschiedlichen „Rollen“ gehöre: Diverse Gemeindekirchenräte, die bewährte Bläsertruppe, Mitarbeitergruppen, die goldige Junge Gemeinde, die netten Konfirmandinnen und Konfirmanden, eine neue Fallgruppe, der aktive Emeriti – Kreis und ... und ... und ...
- ❖ Eine schöne Ergänzung bleibt Casimir, der verschmuste Kater, über dessen angstfreie Zutraulichkeit und wache Neugier ich mich täglich freue!

**DAS KURIOSUM** des Jahres: Im Mai wurde ich vom Thalenser Stadtrat einstimmig zur Ehrenbürgerin gekürt (wegen des Engagements zu DDR – Zeiten) und freute mich auch darüber. Als im September als seit März siebenter (!) der ehemalige SED – Bürgermeister (!) nominiert wurde (satzungswidrig, wie sich später herausstellte ☺) - habe ich in einem „Offenen Brief“ deutlich „Nein, danke.“ gesagt; bekam DAFÜR reichliche Glückwünsche und avancierte zum „Fernsehstar“, wobei eine unseriöse Berichterstattung mich peinlicherweise zum „Engel der Verfolgten“ ernannte ... . Witzbolde dekorierten die Ortseingangsschilder trefflich mit dem Vermerk „Ehrenbürgerstadt“ und sogar die BILD – Zeitung nahm sich der Provinzposse an ...

### HEILIGABEND:

Nach drei Christvespern (Warnstedt und zweimal Thale) werde ich mit einem Gruß von den Gemeinden und der biblischen Weihnachtsgeschichte ins „Restaurant des Herzens“ gehen, wo sich auch Bewohner/innen des Obdachlosenasyls einfinden werden – also dorthin, wo die Botschaft „Fürchtet euch nicht. Euch ist heute der Heiland geboren.“ ja vielleicht am notwendigsten ist. Im vergangenen Jahr habe ich bei der „Harzer Tafel“ in Quedlinburg damit gute Erfahrungen gemacht – und freue mich darüber, daß ich – dank meiner politischen Aktivitäten im Kreistag – auch in diesem Jahr wieder um diesen Dienst gebeten wurde – und für Quedlinburg aus dem Kreis der Emeriti Horst Hofmann dorthin geht.

Silvester werde ich voraussichtlich zusammen mit anderen guten Freunden<sup>1</sup> bei meiner Schulfreundin Claudia in Einbeck verbringen. Das „junge Glück“ flittert nach Jamaika!

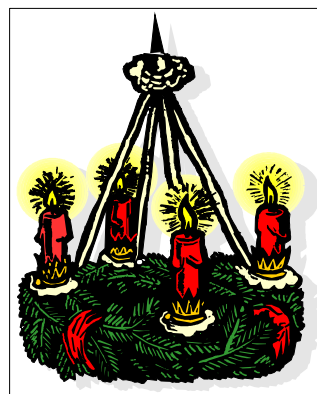
1999 freue ich mich u. a. auf den Kirchentag in Stuttgart –

und auf den 2. September: So Gott will kann ich dann mit hoffentlich vielen Gästen (kleiner Wink!!!) den „50.“ feiern...

**Ein gesegnetes Christfest und ein ebensolches Jahr des Herrn 1999 wünscht von Herzen**

### Advent

Sie schauen nach oben  
und warten auf den,  
der da kommt.  
Doch von oben  
kommt er nicht.  
Vergebens schauen sie, indessen  
hinter ihrem Rücken  
der da kommen soll  
kommt.



<sup>1</sup> Margarete Limberg und Hubert Rübsaat